



Winter in Scheveningen

„Was, im Dezember an die holländische Küste? Viel zu kalt!“ - so der allseits kritische Kommentar zu meinen Silvesterplänen.

Und Recht hatten sie, die warnenden Stimmen. Kalt war es wirklich. Eisig kalt. So eisig, wie es eben ist, wenn sich zu winterlichen Minustemperaturen noch ein schneidender Seewind gesellt. Trotzdem oder gerade deshalb ist ein Jahreswechsel in Scheveningen ein ganz besonderes Erlebnis.

Dann nämlich verwandelt sich der sonst so trübelige Badeort in ein heimeliges Winterwunderland mit Waffelbuden und Glühweinständen. Während im Lichterglanz eines blauen Kristallbaums Schlittschuhläufer vor dem Kurhaus-Hotel ihre Bahnen ziehen, beeindruckt ein kleines Stück weiter übermannshohe Eisskulpturen im sogenannten Cool Iglo. Dort gibt es für die innere Wärme auch eine Bar – natürlich ganz aus Eis wie auch Stühle und Gläser. Wer es versonnener mag, geht an den Strand, der seltsam unwirklich anmutet, jetzt, wo alle Strandbars geschlossen sind. Umso mehr werden die Cafés an der Promenade zu behaglichen Zufluchtsorten. Der Strandweg selbst füllt sich erst an Silvester wieder richtig, wenn Einheimische und Besucher mit ewig langem Feuerwerk das neue Jahr begrüßen. Vis-à-vis auf dem Meer liegt dann

mindestens ein hell erleuchtetes Kreuzfahrtschiff. Am Strand flackern meterhohe Feuer gegen die Dunkelheit an, stetig genährt von Holzpaletten und alten Möbelstücken, die die faszinierten Zuschauer immer wieder in die prasselnden Flammen werfen.

Die Silvesterfeuer sind hier genauso Tradition wie das Neujahrsschwimmen. Während alljährlich am ersten Januar Schaulustige dick verummt im klammen Sand mit den Zähnen klappern, stürzen sich Punkt 12.00 Uhr Tausende von Wagemutigen in die Fluten. Sie tragen nichts als Badezeug und orangefarbene Mützen und bald sieht die Nordsee aus wie ein Meer von Apfelsinen, die dicht an dicht auf auf dem vier Grad eisigen Wasser tänzeln. Damit sich keiner der Schwimmer eine Erkältung holt, stehen in großen Zelten Bademäntel und heiße Suppe bereit.

Den unbeteiligten Beobachter zieht es ebenfalls rasch wieder ins Warme. Mit steifen Fingern und tiefgekühlten Ohren geht es schnell zurück an die Promenade, in eines der Cafés. Und für einen ganz kurzen Augenblick schleicht er sich ein, der Gedanke, dass es doch auch ganz schön ist, wenn an Ostern in Scheveningen die Strandbars wieder aufmachen und man sich in den ersten Sonnenstrahlen wärmen kann. *Silke Mayer*